

## MEIN PRAXISTIPP

### Terrarien-Heizmatten: Ein nützliches Utensil für Kleintierpraxis und Heimtierhaltung

Von Frank Mutschmann, Berlin

**In meiner Eigenschaft als Kleintierpraktiker und der speziellen Ausrichtung des Leistungsprofils unserer Praxis auf die Betreuung von Reptilien und anderen „Exoten“ war ich ständig auf der Suche nach zweckdienlichen, hygienisch einwandfreien und technisch sicheren Wärmequellen, die während der Behandlung diese Tiere und auch bei der Vor- und Nachsorge der Patienten eingesetzt werden können.**

Eine moderate Wärmezuführung ist besonders bei Reptilien von Bedeutung. Zur Einleitung und Aufrechterhaltung einer Narkose (Injektion oder Inhalation) als auch beim Abbau der Narkotika ist die Aufrechterhaltung einer entsprechenden Körpertemperatur durch Gewährleistung der Vorzugstemperatur in der unmittelbaren Umgebung dieser Tiere entscheidend. Unterkühlung verzögert die Narkose und wirkt zudem immun-supprimierend. Auch bei Kleinsäugetieren, die bei Erkrankung und in Stresssituationen leicht zu Untertemperatur neigen (siehe auch Artikel des Kollegen Schweigart, *VET-impulse* 4/2000) ist die Wärmezufuhr wünschenswert. Bisher von uns angewandte Lösungen (Strahlungswärme, „Wärme-Akkus“ etc.) führten in der Regel eher zu Schweißausbrüchen beim Operateur oder waren hinsichtlich der gleichmäßigen Wärmeabgabe, der Regelbarkeit oder aus hygienischer und sicherheitstechnischer Sicht unbefriedigend.

Im Gespräch mit Tierhaltern wurde ich auf die Heizmatten aufmerksam, die hinsichtlich der ausgewiesenen Eigenschaften für unsere Zwecke brauchbar schienen. In verschiedenen Abmessungen (von 17 x 17cm bis 45 x 65 cm bei ThermoLux-Wärmeunterlagen bzw. 23 x 42 cm bis 31,5 x 72,5 cm bei AccuLux-PetMat-Aquarienheizungen) verfügbar, können sie sowohl als Unterlage bei Operationen als auch als Wärmequelle in Aquarien, Terrarien, Tierkäfigen etc. Verwendung finden. Die Matten sind absolut wasserdicht, sehr dünn (maximal 3mm) und flexibel, verrottungsfest, Gewährleisten eine gleichmäßige Wärmeabgabe (Flächen-Heizleiter!), sind schwer entflammbar und bieten höchstmögliche Sicherheit (Schutzklasse 1). Der mehrmonatige Gebrauch der Matten in unserer Praxis hat die Erwartungen bestätigt. Die Wärmematten

werden regelmäßig bei Operationen eingesetzt. Bewährt hat sich die Verwendung auch bei der Behandlung von Unfall- oder Schockpatienten sowie bei In-

fusionen, die über einen längeren Zeitraum erfolgen müssen. Die Wasser abweisende, glatte Oberfläche der Matten lässt sich sehr gut reinigen und desinfizieren. Selbst haftende OP-Abdecktücher oder -folien können direkt auf der Oberfläche befestigt werden (vorteilhaft bei sehr kleinen Patienten). Die Wärmeabgabe ist moderat und gut über die gesamte Fläche – mit Ausnahme der äußersten Randzone – verteilt. Probemessungen bei einer Raumtemperatur zwischen 21 bis 23°C ergeben eine Umgebungstemperatur in Tierkörpernähe (unter OP-Abdecktuch) von 25 bis maximal 28°C.

Zudem finden die Matten bei uns Verwendung in Tierkäfigen für Hunde und Katzen sowie in den für Patienten zur Verfügung stehenden Aquarien und Terrarien. Hier können die Matten direkt in den Behältern oder aber als Unterlage eingesetzt werden. Bewährt hat sich diese Wärmequelle nach Angaben von Hunde- und Katzenzüchtern auch in Wurfboxen und „Welpenstuben“ sowie zur Beheizung von Hundehütten in Zwingeranlagen.

Die Matten werden von der Firma Witte + Sutor GmbH, D-71540 Murrhardt, Steinberger Straße 6 (Postfach 1354 / PLZ 71536) hergestellt und sind im entsprechend orientierten Einzelhandel erhältlich. Gleichzeitig bietet der Hersteller passende Temperaturregler an, die vor allem beim Einsatz in Aquarien und Terrarien sinnvoll sind.

Dr. Frank Mutschmann  
Am Tierpark 64, 10318 Berlin

Quelle: *VETimpulse* – 9. Jahrgang – Ausgabe 10-2000

